

Tödliche Lügen

Ina May liest aus ihrem Kriminalroman „IsarKiesel“

Eschenbach. Die Stadtbibliothek lädt am Montag, 31. März, um 19.30 Uhr wieder zu einer Autorenlesung ins Malzhaus ein. Ina May stellt ihren neuen Kriminalroman „IsarKiesel“ vor, der im Regensburger Spielberg-Verlag erschienen ist.

Die gebürtige Kemptenerin (Jahrgang 1972) wuchs in San Antonio/Texas auf. Nach dem Europa-Sprachstudium arbeitete sie als freiberufliche Fremdsprachen-Handelskorrespondentin und Übersetzerin (Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch) in New York. Heute lebt sie als freie Schriftstellerin in Übersee am Chiemsee. Sie schreibt Romane, Drehbücher, Krimis, Fantasy, Lyrik und Geschichten für Kinder.

Ina May ist Mitglied der „Mörderischen Schwestern“, der Vereinigung deutschsprachiger Krimi-Autorinnen, und Redakteurin von deren Newsletter „Mordio“. Für Zeitungen und Zeitschriften verfasst sie Artikel und Krimi-Kurzgeschichten.

2006 wurde sie in Saarbrücken für ihre antirassistischen Texte geehrt. Anfang 2007 erhielt sie eine Einladung auf Schloss Esterházy zur Verleihung der goldenen Kleeblätter. Ina May gewann zahlreiche Wettbewerbe, darunter den International Writing Contest in Los Angeles mit zwei deutschsprachigen Manuskripten.

In „IsarKiesel“ lebt die Vergangen-



Ina May liest auf Einladung der Stadtbibliothek im Malzhaus.

heit. München 1958: Ein unbekannter Toter wird am Ufer der Isar aufgefunden. Ein Mann mittleren Alters. Todesursache: zahlreiche Schädelverletzungen aufgrund massiver Gewalteinwirkung. Tatwaffe: eine Axt oder ein Beil.

Fünzig Jahre später erreicht ein alter Tagebuchauszug Gabriel Gutenson, Professor für Kriminologie an der Ludwig-Maximilian-Universität München. Die Aufzeichnungen berichten von Blut, das an den Wänden klebt, vom Eindruck einer Tat, an die sich der Schreiber nicht erinnern kann.

Gutenson gerät in den Sog einer geheimnisvollen Familiengeschichte und erfährt, dass raffinierte Lügen tödlich sein können.